

Wir sind deshalb dazu übergegangen, eine sogenannte Wissenskartei in der Bildungsstätte zu schaffen, die ein unmittelbarer Helfer wird, um die Anleitung mit gewissen Hilfsmitteln, wie Fakten und Hinweise auf Argumentationen und anderes Material zu den Parteibeschlüssen zu unterstützen. Ratschläge für die Anordnung und Aufgliederung haben wir u. a. durch die Bildungsstätte der Bezirksleitung erhalten, die ebenfalls eine derartige Kartei anlegt. Unsere Wissenskartei ist allen Mitarbeitern der Kreisleitung, den Agitatoren und Propagandisten zugänglich. Für ihre ständige Kontrolle und Ergänzung ist der Bildungsstättenleiter verantwortlich.

Kartei voller Fakten und Argumente

Diese Wissenskartei ist nach verschiedenen Komplexen gegliedert: die nationale Frage; Ökonomie und Wirtschaftspolitik des Sozialismus; die sozialistische Kulturpolitik; die kommunistische Weltbewegung; die nationale Befreiungsbewegung u. a. Wir bemühen uns gegenwärtig darum, daß alle Abteilungen der Kreisleitung an der Fertigstellung der Kartei mitwirken, daß sich zum Beispiel die Abteilung Wirtschaftspolitik für den Komplex Wirtschaftsfragen verantwortlich fühlt, daß sich die Abteilung Parteiorgane um die Rubrik „kommunistische Weltbewegung“ kümmert, wir selbst, die Abteilung Agitation / Propaganda, sammeln Material zur nationalen Frage, zur Kulturpolitik usw. Damit wird nicht nur das Spezialwissen der einzelnen Genossen in der Kreisleitung berücksichtigt, sondern auch gewährleistet, daß der Aufbau und die ständige Ergänzung dieser Kartei nicht allein durch die Genossen der Abteilung Agitation / Propaganda erfolgt. Das würde sowohl ihre Fähigkeiten als

auch ihre zeitmäßigen Möglichkeiten übersteigern.

Was steht in der Rubrik „sozialistische Ökonomie“?

Was ist nun konkret in der Wissenskartei enthalten, was ist zum Beispiel unter der Rubrik „Ökonomie und Wirtschaftspolitik des Sozialismus“ zu finden? Hier gibt es kurzgefaßte Begriffsbestimmungen zur sozialistischen Ökonomie, wie „Fondseffektivität“, „Grundmittel — Umlaufmittel“, „Investitionen — Akkumulation“, „Industriepreis“, „Reproduktion“ u. a. m. Es ist genauso vermerkt, wo in den Beschlüssen der Partei, in anderen Dokumenten oder Reden führender Genossen Antworten auf aktuelle Fragen der sozialistischen Wirtschaftspolitik gegeben werden. Da heißt es zum Beispiel: „Antwort auf Fragen in der Diskussion zum VII. Parteitag“ (Walter Ulbricht, ND vom 14. November 1966) — „Sinn der Industriepreisreform; die wichtigsten Kostenarten; Frage der Preisbildung.“

Unter der Rubrik „nationale Frage“ sind Stichpunkte und Hinweise auf entsprechende Veröffentlichungen, Fakten und Argumente u. a. zur Konföderation, zur formierten Gesellschaft in Westdeutschland, zur westdeutschen Industrieproduktion, der Kanzlerwahl, der Bonner Regierungsbildung, der Rolle der rechten SPD-Führung usw. gegeben.

Ähnlich sind bzw. werden auch die anderen Rubriken gestaltet. Dabei können wir heute noch nicht sagen, ob wir dabei zu sehr ins Detail gehen, ob nicht vielleicht eine Einschränkung besser ist oder auch eine Erweiterung — das wissen wir noch nicht, das muß uns die Praxis lehren. Die angeführten Beispiele sollen nur erkennen lassen, wie wir vorgehen.

Methodisch» Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische

festgelegten Aufgaben zu ergreifen sind.

Zur Verwirklichung:

So wichtig die gründliche Ausarbeitung des Planes auch sein mag,

sie ist wertlos, wenn nicht der nächste Schritt erfolgt: die Verwirklichung.

Damit muß die Parteileitung sofort beginnen.

Für die nun folgende gesamte Tätigkeit der Parteileitung und

der Grundorganisation gibt der Arbeitsplan die Orientierung.

Darum muß der Arbeitsplan zur Grundlage für die tägliche Arbeit werden.

Alle Anstrengungen des Kollektivs wie des einzelnen Genossen sind auf die Durchführung der Aufgaben zu lenken, und zwar so, daß jede politische und organisatorische Tätigkeit zur Realisierung des Arbeitsplanes beiträgt.

Erweist es sich im Ringen um die

Durchführung der festgelegten Aufgaben,

daß einzelne Punkte der jeweiligen Lage nicht mehr entsprechen, bzw. zu eng oder zu weit gefaßt sind,

dann sollte das Leitungskollektiv bei Zugrundelegung der neuen Situation diese Probleme beraten

und der Lage entsprechend ergänzende Aufgaben in den Arbeitsplan aufnehmen. (NW)